

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Fünff Bücher, Vonn Kriegs Regiment vnd Ordnung, Wie sich ein jeder Kriegszmann inn seinem Ampt vnnd Beuelch halten soll, was zu anfang eines Kriegs zuerwegen vnnd zubetrachten sey, Auch vonn ...**

**Fronsberger, Leonhardt**

**[Franckfurt am Main], 1558**

**VD16 F 3129**

Besoldung.

[urn:nbn:de:bsz:31-41862](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-41862)



## Ordnungen vnd Leer

gung der vnwürdigen oder abwesenden personen/vnd on dergleichen finantz  
zen/die mehr zu schaden des Fürsten/zu nachtheyl der gemeynen Knechte/  
vnd zu reichthumb der Hauptleut/dann zu ehr vnd Ritterlichem gewinn  
dienstlich seind/ingemustert werden/Die ihrem Vatterland vonn hertzen  
trew vnd hold/fromb/warhafftig/auffrecht/redlich/sinreich/geschwind/  
mannhafftig/leichtsinig/gerad/ran/beschoren/on bart/mitt geschmey  
diger/ringer vnd langer wehr bewaffet/vnd also bekleydet seind/das sie der  
Feind nicht leichtlich ergreifen mög/Teben dem sol vnuersehens vnd Rort  
weiß besichtigt werden/das sie mitt allerley wehr/eysen/puluer vnd loch/  
auch mit geübten Weybeln odder Rottmeistern genugsam versehen seyen/  
von welchen sie Kriegs vnd der waffen brauch tag vnd nacht gelert werden.

## Besoldung.

**W**sdann soll nach jedes erkantter redligkeyt/wirde vnd verdienst/zu  
gepürlicher zeit/der Monat Sold inn angesicht des Fürsten/offentlich  
vor dem hellen hauffen bezalt/die daffere gelobt vnd begabt/vnd hie  
mit die trügen ermant/beherriget/vnd durch Ritterliche thatten vnd ges  
schenck/Ein vnd durstig gemacht/auch den Francken/gelämpften/verletz  
ten/gefangnen/nicht allein laut irer bestellung/sonder für vnd für reichliche  
re Besoldung vnd pfläg geleist/entlich also/trew mit trew/nicht allein vers  
golten/sonder auch gehauffet vnd bestättet werden. Damit aber solches  
dest glimpflicher geschehe/so soll der Fürst des ganzen hauffens gewisse an  
zal allzeit von dem Muster vnd Feldschreyber/in eignem hauptrodel ver  
fasser erfordern/der Fußknecht vnd Keyssigen Hauptleut alle inn geschafft  
verschicken/vnd inn ihrem abwesen/Musterung/auch jeden im zaum/oder  
nach verwürckung/vom höchsten bis zum nidersten in Fürstlicher huld oder  
straff halten/Dennach auff erfundne anzal besolden/vnd mitt dem gelt/  
so ihm vnd seinen Knechten in viel weg sonst möcht abtragen werden/jeden  
nach verdienstreichlich verehren. Also möcht ein jeder Kriegsmann nach  
der Antwort Johannis des Teuffers/sich seines solds on meniglichs bedren  
gung vernügen lassen.

## Bestellung vnd Ar tikel.

**F**rrer bezeuget tägliche erfahrung/das einem Fürsten vnd vndertha  
nen/zu eroberung Sigs/chren vnd guts/nichts fürderlichers dann ein  
wolgeordnetes Regiment/steiffe handhabung der vnuerbrüchlichen go  
rechtigkeyt vnd erhaltung vn betrüglicher/einhelliger gehorsamkeyt/als  
lezeyt gewesen sey. Darumb soll ein Fürst vnd Oberster sein möglichsten  
fleiß